



Eine Kirche für neue Wirklichkeiten

Anouk Holthuizen

Reform I Die Reformierte Kirche Aargau verliert Mitglieder und damit Handlungsspielraum. Eine Arbeitsgruppe will deshalb mehr als nur sparen: Sie schlägt einen Umbau von der Ortsgemeinde zur Netzwerk-Kirche vor.

Die Reformierte Kirche Aargau steht unter starkem Druck. Innert 20 Jahren hat sie einen Drittel ihrer Mitglieder verloren. Ende 2025 zählte sie 128 778 Personen, in fünf Jahren dürften es bloss noch rund 100 000 sein. Die Folgen: weniger Steuereinnahmen bei gleichbleibenden Aufgaben, weniger Personal, weniger Freiwillige, zudem unbesetzte Sitze in den Kirchenpflegen. Der Handlungsspielraum vieler Kirchgemeinden ist sehr eng geworden.

«Die Massnahmen reichen nicht», sagte der Wettinger Pfarrer Lutz Fischer im August bei der Präsentation eines neuen Modells im Badener Kirchgemeindehaus. Immer weniger Mitwirkende müssten die gleichen Aufgaben bewältigen, Angebote würden abgebaut, Gebäude zur Last. «Wir dürfen nicht warten, bis nichts mehr geht und wir zu Veränderungen gezwungen sind. Jetzt können wir die Zukunft gestalten.»

tation eines neuen Modells im Badener Kirchgemeindehaus. Immer weniger Mitwirkende müssten die gleichen Aufgaben bewältigen, Angebote würden abgebaut, Gebäude zur Last. «Wir dürfen nicht warten, bis nichts mehr geht und wir zu Veränderungen gezwungen sind. Jetzt können wir die Zukunft gestalten.»

Viel mehr als Fusion

Die Debatte über die Organisationsform der Kirche hatte Fischer selbst vor zwei Jahren mit einem Blogbeitrag angestossen. Darin schlug er vor, alle 74 Aargauer Kirchgemeinden zu einer einzigen zusammenzuführen, statt weiter Ressourcen in Fusionen mit Nachbargemeinden zu investieren, um bald wieder vor gleichen Problemen zu stehen.

Seine Idee führte zur Gründung einer Arbeitsgruppe mit Leuten aus Kirchgemeinden und Verwaltung. Diese stellte nun in Baden ein Konzept vor, das weit über Fusionen hinausgeht und einem historischen Paradigmenwechsel gleichkommt.

Der Ansatz: Interessierte Kirchgemeinden schliessen sich zu einer grösseren Einheit mit mindestens 15 000 Mitgliedern zusammen, und sie teilen sich eine Kirchenpflege und eine professionelle Geschäftsleitung. Die uralte Logik der «Kirche im Dorf» und ihrer Autonomie würde aufgebrochen. Nicht mehr der Ort soll im Zentrum stehen, sondern die Aufgabe.

Statt wie bisher als einzelne Kirchgemeinde das ganze Angebot aufrechtzuerhalten, organisieren sich Mitarbeitende und Freiwillige künftig in Themen-Netzwerken, etwa zu Jugend, Familienkirche, Bildung oder Alter. Die Kirchenpflege definiert die Ziele, Budget, Stellen und Standorte, und die Netzwerke entwickeln weitgehend selbstständig die konkrete Arbeit.

Die Mitarbeitenden müssten nicht mehr Generalisten sein, sondern könnten stärker auf ihre Fähigkeiten fokussieren.

Die Mitarbeitenden müssten nicht mehr Generalisten sein, sondern könnten stärker auf ihre Fähigkeiten fokussieren.

Die Mitarbeitenden müssten nicht mehr Generalisten sein, sondern könnten stärker auf ihre Fähigkeiten fokussieren.

Die Nachfrage bestimmt

In einem Netzwerk «Alter» könnten zum Beispiel Sozialdiakone und Interessierte Projekte gemeinsam entwickeln. Ein Anlass müsste nicht mehr in jeder Kirchgemeinde neu konzipiert werden, sondern würde von denselben Personen an verschiedenen Orten organisiert – nur noch dort, wo genügend Nachfrage besteht. Andernorts könnten sie verschwinden, doch das würden sie auch, wenn die Kirche ihre jetzige Organisationsform beibehält.

Ein solches Modell verlangt von Ordinierten und Freiwilligen mehr Mobilität, allenfalls auch von Mitgliedern. Dafür wären die Angebote vielseitiger und professioneller. Die Mitarbeitenden müssten nicht mehr Generalisten sein, sondern könnten stärker auf ihre Fähigkeiten fokussieren.

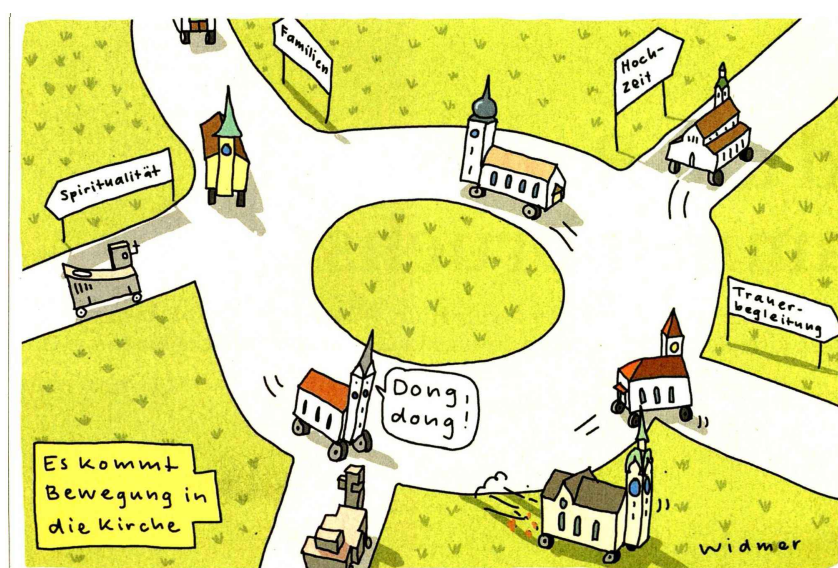


Am Badener Anlass betonten die Organisatoren, dass das Konzept kein fertiges Rezept sei und noch vieles offen. Im Publikum kam es aber gut an, die Voten zeigten Aufbruchstimmung. Auch die designierte Kir-

chenratspräsidentin Catherine Berger erhob sich spontan: «Wir müssen eine vielfältige Kirche bleiben. Mit diesem Modell können wir das.» Nun werden Kirchgemeinden gesucht, die einzelne Elemente in ei-

nem Pilotversuch erproben.

Tatsächlich waren nur aus 17 von 74 Aargauer Kirchgemeinden Vertreter anwesend. Fragt sich, was die Abwesenheit der übrigen Gemeinden bedeutet.





Historische Daten November

Eine Übersicht der historischen Gedenktage und Jubiläen für den Monat November 2026.

SONNTAG, 1. NOVEMBER

- Vor 20 Jahren (2006) ... wurde in Wien der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) gegründet.
- Vor 30 Jahren (1996) ... startete der arabische Nachrichtensender Al Jazeera seine Sendungen aus Doha in Katar über Satellit.
- Vor 40 Jahren (1986) ... brach bei der Basler Chemiefirma Sandoz ein Grossbrand aus, bei dem Giftchemikalien in den Rhein gelangten.
- Vor 70 Jahren (1956) ... begannen fünf sowjetische Divisionen den Einmarsch in Ungarn und schlugen den Volksaufstand nieder.
- Vor 70 Jahren (1956) ... erklärt der ungarische Ministerpräsident Imre Nagy den Austritt Ungarns aus dem Warschauer Pakt und verkündet die Neutralität des Landes.

Montag, 2. November

- Vor 5 Jahren (2021) ... erhob die Bundesanwaltschaft Anklage gegen Joseph Blatter und Michel Platini. Die beiden wurden 2022 vom Vorwurf der Veruntreuung freigesprochen.
- Vor 10 Jahren (2016) ... starb der russische Clown Oleg Popow (*31.7.1930). Strohblondes Haar und eine karierte Mütze waren seine Markenzeichen.
- Vor 50 Jahren (1976) ... gewann Jimmy Carter die amerikanischen Präsidentschaftswahlen gegen Gerald Ford.
- Vor 80 Jahren (1946) ... wurde Alan Jones, ein australischer Rennfahrer und Formel-1-Weltmeister, geboren.

Dienstag, 3. November

- Vor einem Jahr (2025) ... starb der frühere US-Vizepräsident Dick Cheney im Alter von 84 Jahren. Er war unter George W. Bush sowie von 1989 bis 1993 unter dessen Vater George Bush Verteidigungsminister der USA. (*30.1.1941)
- Vor 5 Jahren (2021) ... führte der Bundesrat ein Covid-Zertifikat für Genesene ein. Es galt ein Jahr lang nur im Inland.
- Vor 20 Jahren (2006) ... starb Anton Cottier, Freiburger Rechtsanwalt, CVP-Ständerat und Parteipräsident.
- Vor 30 Jahren (1996) ... starb der ehemalige zentralafrikanische Staatschef und selbsternannte Kaiser Jean-Bédel Bokassa in Bangui (*1921).
- Vor 100 Jahren (1926) ... starb Annie Oakley, erster weiblicher Superstar der USA. (*13.8.1860)
- Vor 125 Jahren (1901) ... wurde der französische Schriftsteller, Filmregisseur und Politiker André Malraux geboren. (†23.11.1976)
- Vor 225 Jahren (1801) ... wurde der deutsche Verleger, Buchhändler und Pionier der Reiseliteratur Karl Baedeker geboren. (†4.10.1859)

Mittwoch, 4. November

- Vor einem Jahr (2025) ... wurde Rafael Navarro zum Nachfolger von Pia Sundhage als Nationaltrainer der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft gewählt. Der 39-jährige Katalane wechselt von den Frauen des FC Barcelona zum Schweizer Verband.
- Vor 10 Jahren (2016) ... trat das Übereinkommen von Paris zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C in Kraft. Das Abkommen ist seit Ende 2016 rechtskräftig.
- Vor 20 Jahren (2006) ... erlebten Frankreich, Deutschland, Belgien, Italien, Österreich und Spanien während bis zu zwei Stunden den grössten Stromausfall in Westeuropa seit 30 Jahren. 10 Millionen Menschen waren ohne Strom.
- Vor 30 Jahren (1996) ... fusionierten das Aargauer Tagblatt und das Badener Tagblatt zur Aargauer Zeitung (AZ).
- Vor 60 Jahren (1966) ... trat in Florenz der Arno über die Ufer und verursachte schwere Schäden.
- Vor 70 Jahren (1956) ... begannen sowjetische Truppen in Ungarn, den Volksaufstand niederzuschlagen.
- Vor 80 Jahren (1946) ... trat die am 16. November 1945 in London unterzeichnete Verfassung der Unesco (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) in Kraft.

Donnerstag, 5. November

- Vor 5 Jahren (2021) ... räumte die katholische Kirche in Frankreich die institutionelle Verantwortung für den massenhaften Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ein.
- Vor 20 Jahren (2006) ... wurde Saddam Hussein zum Tode verurteilt.
- Vor 30 Jahren (1996) ... gewann der demokratische Amtsinhaber Bill Clinton die US-Präsidentschaftswahl gegen Bob Dole.
- Vor 75 Jahren (1951) ... wurde der deutsche Schriftsteller und Germanist Hanns-Josef Ortheil geboren ("Die Erfindung des Lebens", "Die Berlinreise").
- Vor 90 Jahren (1936) ... wurde der deutsche Mittelstürmer Uwe Seeler geboren, der 1966 Vize-Weltmeister wurde. (†21.7.2022)

Freitag, 6. November



- Vor 25 Jahren (2001) ... wurde der Milliardär Michael Bloomberg zum Nachfolger von Rudolph Giuliani als Bürgermeister von New York City bestimmt.

- Vor 25 Jahren (2001) ... erklärte die belgische Fluggesellschaft Sabena ihre Insolvenz.

- Vor 80 Jahren (1946) ... wurde die amerikanische Schauspielerin und zweifache Oscar-Preisträgerin Sally Field geboren.

- Vor 175 Jahren (1851) ... wurde Charles Henry Dow, amerikanischer Journalist, Gründer des Wall Street Journal und Entwickler des Dow Jones Industrial Average-Index, geboren. (†4.12.1902)

SAMSTAG, 7. NOVEMBER

- Vor 5 Jahren (2021) ... begann in der Schweiz die nationale Impfwoche mit dem Motto "Gemeinsam aus der Pandemie" gegen das Coronavirus. Prominente sollten die Bevölkerung dabei vom Nutzen einer Impfung überzeugen.

- Vor 5 Jahren (2021) ... erhielt die Schweizer Autorin und Dramatikerin Martina Clavadetscher den Schweizer Buchpreis.

- Vor 10 Jahren (2016) ... starb Leonard Cohen, kanadischer Sänger, Songschreiber und Dichter (*21.9.1934).

- Vor 30 Jahren (1996) ... brachte die Nasa in Cape Canaveral mit dem "Mars Global Surveyor" eine Mars-Sonde auf den Weg zum Roten Planeten.

- Vor 90 Jahren (1936) ... starteten Francos Truppen im spanischen Bürgerkrieg den Angriff auf Madrid.

- Vor 225 Jahren (1801) ... präsentierte der italienische Physiker Alessandro Volta die erste Batterie.

SONNTAG, 8. NOVEMBER

- Vor 10 Jahren (2016) ... gewann der damals 70-jährige Republikaner Donald Trump völlig überraschend die amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Obwohl Hillary Clinton mehr Stimmen erhielt, sicherte sich Trump über die Zahl der Elektoren den Sieg.

- Vor 10 Jahren (2016) ... verkündete der indische Premierminister Narendra Modi die Entwertung aller 500- und 1000-Rupien-Banknoten, was etwa 86 Prozent der zirkulierenden Geldmenge betraf.

- Vor 70 Jahren (1956) ... trafen die ersten ungarischen Flüchtlinge am Grenzbahnhof Buchs SG in der Schweiz ein.

MONTAG, 9. NOVEMBER

- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der US-Journalist Ed Bradley, der erste afroamerikanische Fernseh-Korrespondent für das Weisse Haus. Der Anchorman der Nachrichtensendung "CBS Sunday Night with Ed Bradley" wurde mit neunzehn Emmys und einem "Lifetime Achievement Award" der National Association of Black Journalists ausgezeichnet (*22.6.1941).

- Vor 30 Jahren (1996) ... gründeten Frankreich, Spanien, Portugal und Italien in Florenz die schnelle Eingreiftruppe Eurofor zur Friedenssicherung im Mittelmeerraum. Nach drei Missionen wurde die Truppe 2012 aufgelöst.

- Vor 90 Jahren (1936) ... wurde Michail Tal, sowjetischer und lettischer Schachspieler sowie achter Schachweltmeister, geboren. (†28.6.1992)

DIENSTAG, 10. NOVEMBER

- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der US-Schauspieler Jack Palance (*1919). Bekannt für die Darstellung harter Figuren und Filmschurken, wurde er für seine Rolle in "City Slickers" mit dem Oscar ausgezeichnet.

- Vor 70 Jahren (1956) ... wurde das Musical "Irma la douce" in Paris uraufgeführt.

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

- Vor 10 Jahren (2016) ... starb die österreichische Schriftstellerin Ilse Aichinger (*1.11.1921).

- Vor 75 Jahren (1951) ... wurde der amerikanische Inselbegabte Kim Peek geboren. Er war das Vorbild für die Titelfigur im Film "Rain Man" und galt zu Lebzeiten als bekanntester Savant der Welt.

- Vor 100 Jahren (1926) ... wurde Noah Gordon, ein amerikanischer Schriftsteller, geboren. (†22.11.2021)

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

- Vor 25 Jahren (2001) ... stürzte ein Airbus A300 auf dem American-Airlines-Flug 587 kurz nach dem Start in New York City in ein bewohntes Gebiet. Alle 260 Personen an Bord sowie fünf Anwohner starben.

- Vor 30 Jahren (1996) ... kollidierten bei Charkhi Dadri in Indien eine Boeing 747 der Saudi Arabian Airlines und eine Iljuschin Il-76 der Air Kazakhstan. Alle 349 Insassen beider Flugzeuge kamen ums Leben.

- Vor 80 Jahren (1946) ... wurde der schwedische Schauspieler Krister Henriksson geboren.

- Vor 90 Jahren (1936) ... wurde die San Francisco-Oakland Bay Bridge in Kalifornien eingeweiht.

FREITAG, 13. NOVEMBER

- Vor 10 Jahren (2016) ... wurde der 1000. "Tatort" ausgestrahlt. Die Folge "Taxi nach Leipzig" vereinte Axel Milberg und Maria Furtwängler in einem Kammerspiel im Auto.

- Vor 10 Jahren (2016) ... wurde Christian Kracht für seinen Roman "Die Toten" mit dem Schweizer Buchpreis geehrt.

- Vor 25 Jahren (2001) ... nahm die Nordallianz im Rahmen der Operation Enduring Freedom kampflos die afghanische Hauptstadt Kabul ein.

- Vor 40 Jahren (1986) ... starb Rudolf Schock, deutscher lyrischer Tenor und Kammersänger.

- Vor 75 Jahren (1951) ... erstritten sich die Winzer des Beaujolais eine Ausnahmegenehmigung vom französischen Weinrecht. Fortan durften sie ihren Wein schon ab dem dritten Donnerstag im November vermarkten.

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... erzielten die Schweiz und die USA eine Einigung im Zollstreit. Die US-Zölle auf Schweizer Exporte wurden von 39 auf 15 Prozent gesenkt. US-Präsident Donald Trump hatte einen "Zoll-Krieg" angezettelt und viele Staaten

mit zusätzlichen Zöllen belegt, darunter die Schweiz mit zunächst 39 Prozent. Die Schweiz war eines der Länder mit dem höchsten Prozentsatz.

- Vor 30 Jahren (1996) ... starb die US-Schauspielerin Virginia Cherrill. Ihre wichtigste Rolle war das Blumenmädchen in Charlie Chaplins "City Lights" von 1931. (*12.4.1908).

- Vor 75 Jahren (1951) ... wurde der amerikanische Bassist Alec John Such geboren, 1984 Gründungsmitglied der Band Bon Jovi.

- Vor 80 Jahren (1946) ... erhielt Hermann Hesse den Literaturnobelpreis.

SONNTAG, 15. NOVEMBER

- Vor 5 Jahren (2021) ... gewann die Schweizer Fussballnationalmannschaft gegen Bulgarien und sicherte sich die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Katar.

- Vor 50 Jahren (1976) ... starb Jean Gabin, ein französischer Schauspieler und führender Charakterdarsteller (*17.5.1904).

- Vor 75 Jahren (1951) ... wurde die US-Schauspielerin Beverly D'Angelo geboren. Sie feierte 1979 ihren Durchbruch im Filmmusical "Hair" und ist aus der "Familie Griswold"-Reihe an der Seite von Chevy Chase bekannt.

- Vor 90 Jahren (1936) ... wurde der deutsche Liedermacher und Autor Wolf Biermann geboren.

MONTAG, 16. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... gewann Dorothee Elmiger mit ihrem Roman "Die Holländerinnen" den Schweizer Buchpreis.

- Vor 5 Jahren (2021) ... beschloss der Bund, stärker gegen Ethikverstösse im Leistungssport vorzugehen. Dies war eine Reaktion auf die Missstände im Leistungszentrum des Turnverbands in Magglingen.

- Vor 10 Jahren (2016) ... erfolgte der Auftakt zu einem Missbrauchsskandal im britischen Fussball. Der ehemalige Profi Andy Woodward berichtete im "Guardian" über sexuellen Missbrauch durch seinen Trainer Barry Bennell.

- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der US-Wirtschaftswissenschaftler Milton Friedman (*31.7.1912). Er verfasste fundamentale Arbeiten auf den Gebieten der Makroökonomie, der Mikroökonomie, der Wirtschaftsgeschichte und der Statistik und erhielt 1976 den Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften. Er war als Berater für den US-Präsidenten Ronald Reagan und für die britische Premierministerin Margaret Thatcher tätig.

- Vor 25 Jahren (2001) ... starb der führende Kopf der ägyptischen Terrororganisation al-Dschihad und hochrangiges Mitglied der islamistischen Terrororganisation al-Qaida, Mohammed Atef. Er wurde im Zuge des US-Einmarsches in Afghanistan von einer US-Drohne getötet und ist weltweit das erste bekannte Opfer eines Drohnenangriffs. (*1944)

- Vor 50 Jahren (1976) ... wurde der Liedermacher Wolf Biermann aus der DDR ausgebürgert.

DIENSTAG, 17. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... starben die Kessler-Zwillinge Alice und Ellen Kessler in Grünwald bei München (*20.08.1936)

- Vor 60 Jahren (1966) ... wurde die französische Schauspielerin Sophie Marceau geboren.

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

- Vor 35 Jahren (1991) ... fiel die kroatische Stadt Vukovar nach einer fast dreimonatigen Belagerung an die Jugoslawische Volksarmee (JNA) und serbische Paramilitärs. In der kroatischen Stadt Vukovar beginnen die ethnischen Säuberungen durch die Serben. Die Vorkommnisse in Vukovar wurden später vom Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) in Den Haag aufgearbeitet und juristisch als ethnische Säuberung sowie als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft.

- Vor 125 Jahren (1901) ... wurde der amerikanische Meinungsforscher und Erfinder der Gallup-Umfragen George Gallup geboren. (†26.7.1984)

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

- Vor 30 Jahren (1996) ... billigte der Europarat die Neufassung der Bioethik-Konvention. Darin wurden erstmals Mindeststandards für die biomedizinische und genetische Forschung festgesetzt, die dem Schutz der Menschenwürde dienen. Verabschiedet wurde die Bioethik-Konvention am 4. April 1997, am 1. Dezember 1999 trat sie in Kraft.

- Vor 30 Jahren (1996) ... startete das Space Shuttle Columbia zur Mission STS-80, dem bislang längsten Flug der Shuttle-Geschichte.

- Vor 80 Jahren (1946) ... schlug eine DC-3 Dakota der US-Luftwaffe auf dem Gauligletscher im Berner Oberland auf. Diese Bergungsaktion markierte den Beginn der alpinen Luftrettung.

- Vor 80 Jahren (1946) ... trat Island der Uno bei.

FREITAG, 20. NOVEMBER

- Vor 10 Jahren (2016) ... gesteht der frühere französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy seine Niederlage bei den Primärwahlen ein.

- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der US-Regisseur Robert Altman (*20.2.1925).

- Vor 20 Jahren (2006) ... ereignete sich ein Amoklauf in einer Schule in Emsdetten, bei dem fünf Personen verletzt wurden.

- Vor 60 Jahren (1966) ... wurde im Kanton Zürich das Frauenstimmrecht abgelehnt.

- Vor 70 Jahren (1956) ... wurde der deutsche Komiker und Musiker Olli Dittrich ("Dittsche") geboren.

- Vor 90 Jahren (1936) ... wurde der Anführer der spanischen Faschisten, José Antonio Primo de Rivera, hingerichtet.

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... starb der irische Modemacher Paul Costelloe im Alter von 80 Jahren. Costelloe war von 1983 bis zu ihrem Tod 1997 der persönliche Stylist von Lady Di. (*23.06.1945)
- Vor 20 Jahren (2006) ... wurde der antisyrisch eingestellte libanesische Industrieminister Pierre Gemayel Opfer eines Attentats in Beirut.
- Vor 25 Jahren (2001) ... stellte der schweizerische Fernsehsender TV3 nach zwei Jahren den Betrieb ein. Das Medienunternehmen Tamedia bezifferte den Verlust auf 45 Millionen Franken.

SONNTAG, 22. NOVEMBER

- Vor 75 Jahren (1951) ... wurde der amerikanische Dirigent Kent Nagano geboren.
- Vor 110 Jahren (1916) ... starb der amerikanische Schriftsteller, Journalist und Fotograf Jack London (*12.1.1876). Er war zu seinen Lebzeiten einer der weltweit erfolgreichsten Autoren. Berühmt wurde er durch seine Abenteuerromane, darunter "Ruf der Wildnis" 1903 und "Wolfsblut" 1906.

MONTAG, 23. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... starb der deutsche Schauspieler Udo Kier. Der Hollywood-Star starb im Alter von 81 Jahren. (*14.10.1944)
- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der russische und später britische Nachrichtendienstler Alexander Walterowitsch Litwinenko, vermutlich durch einen Mordanschlag mit Polonium (*30.8.1962). Der ehemalige KGB- und FSB-Offizier war Informant des MI6 sowie Kritiker Wladimir Putins.
- Vor 20 Jahren (2006) ... starb der französische Schauspieler Philippe Noiret (*1.10.1930, "Cinema Paradiso"). Besonders häufig arbeitete er mit dem Regisseur Bertrand Tavernier zusammen.
- Vor 20 Jahren (2006) ... explodierten im Bagdader Stadtteil Sadr City nahezu gleichzeitig sechs Autobomben. Der Anschlag forderte 202 Todesopfer und 255 Verletzte.
- Vor 25 Jahren (2001) ... 2001 unterzeichneten mehrere Staaten in Ungarn die Budapest Convention gegen Datennetzkriminalität. Für die Schweiz trat das Abkommen am 1.1.2012 in Kraft.
- Vor 30 Jahren (1996) ... zerbrach eine Boeing 767-200ER der Ethiopian Airlines nach einer Notwasserung bei den Komoren. 125 der 175 Insassen kamen ums Leben.
- Vor 50 Jahren (1976) ... starb André Malraux, ein französischer Politiker und Schriftsteller.
- Vor 80 Jahren (1946) ... begann der Indochina-Krieg mit der Bombardierung Haiphongs durch französische Schiffe.

DIENSTAG, 24. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... starb der jamaikanische Reggae-Musiker "Jimmy Cliff" (James Chambers) im Alter von 81 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung. Er wurde durch Songs wie "I Can See Clearly Now", "Fundamental Reggae" sowie "You Can Get It If You Really Want" weltbekannt. (*30.07.1944)
- Vor 5 Jahren (2021) ... wurde Carine Bachmann vom Bundesrat zur neuen Direktorin des Bundesamts für Kultur bestimmt. Sie folgte auf Isabelle Chassot.
- Vor 25 Jahren (2001) ... stürzte bei Bassersdorf unweit von Zürich ein Crossair-Jumbolino aus Berlin-Tegel ab, wobei 24 Menschen starben. Der Pilot hatte beim Landeanflug die Mindestflughöhe unterschritten.
- Vor 200 Jahren (1826) ... wurde der italienische Schriftsteller Carlo Collodi, Schöpfer des Pinocchio, geboren. (†26.10.1890)
- Vor 225 Jahren (1801) ... wurde der deutsche Schriftsteller und Sammler deutscher Märchen Ludwig Bechstein geboren. (†14.5.1860)

MITTWOCH, 25. NOVEMBER

- Vor 5 Jahren (2021) ... verfassten die SBB eine neue Strategie bis 2030. Sie stellt die Robustheit des Bahnsystems und die finanzielle Stabilität ins Zentrum.
- Vor 10 Jahren (2016) ... starb Fidel Castro (*13.8.1926 oder 27.). Ein halbes Jahrhundert lang hatte er den USA getrotzt.
- Vor 10 Jahren (2016) ... wurde der britische Fotograf David Hamilton (*15.4.1933) tot in seiner Pariser Wohnung aufgefunden. Kurze Zeit vor seinem Tod hatten ihm einige frühere Kindermodels Vergewaltigung vorgeworfen, was er bestritt.
- Vor 25 Jahren (2001) ... Beginn einer mehrtägigen Revolte inhaftierter Taliban-Kämpfer in Masar-i-Scharif. Die Zahl der Todesopfer lag bei schätzungsweise 400 bis 500 Gefangenen plus Bündnispartnern.
- Vor 70 Jahren (1956) ... brechen Fidel Castro und Che Guevara an Bord der "Granma" von Mexiko Richtung Kuba auf.

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER

- Vor einem Jahr (2025) ... starben bei einem Grossbrand in mehreren Wohnblöcken in Hongkong mindestens 36 Menschen. Rund 280 wurden zeitweise noch vermisst.
- Vor 5 Jahren (2021) ... empfahlen das Bundesamt für Gesundheit und die Eidgenössische Kommission für Impffragen eine Auffrischungsimpfung für alle, auch für unter 65-Jährige.
- Vor 150 Jahren (1876) ... wurde der amerikanische Ingenieur und Erfinder der Klimaanlage, Willis Haviland Carrier, geboren. (†7.10.1950)

FREITAG, 27. NOVEMBER



- Vor einem Jahr (2025) ... musste die Skifahrerin Lara Gut-Behrami die Wintersaison 2025/2026 beenden. Sie hatte sich in einem Training einen Kreuzbandriss zugezogen. Ob sie ihre Karriere wie geplant Ende Saison beenden wollte, hatte die damals 34-Jährige zu diesem Zeitpunkt noch offen gelassen.
 - Vor 10 Jahren (2016) ... sagten 54,23 Prozent der stimmenden Schweizerinnen und Schweizer Nein zur Atomausstiegsinitiative.
 - Vor 10 Jahren (2016) ... gewann der französische Politiker François Fillon die Stichwahl um die Präsidentschaftskandidatur seiner Partei "Les Républicains".
 - Vor 75 Jahren (1951) ... wurde die amerikanische Regisseurin Kathryn Bigelow ("Zero Dark Thirty", Oscar für "The Hurt Locker") geboren.
 - Vor 80 Jahren (1946) ... wurde der deutsche Schriftsteller Ludwig Fels geboren (†11.1.2021).
- SAMSTAG, 28. NOVEMBER**
- Vor 5 Jahren (2021) ... nahmen die Schweizer Stimmberechtigten die Revision des Covid-19-Gesetzes mit 62 Prozent Ja-Stimmen an.
 - Vor 60 Jahren (1966) ... kündigte Bundesrat Paul Chaudet als Folge der Mirage-Affäre seinen Rücktritt an.
 - Vor 75 Jahren (1951) ... wurde die Berner Schauspielerin Therese Affolter geboren. Sie spielte an namhaften deutschsprachigen Bühnen wie dem Wiener Burgtheater und wurde unter anderem durch den Film "Stammheim" bekannt.
 - Vor 80 Jahren (1946) ... wurde der amerikanische Regisseur Joe Dante geboren.
- SONNTAG, 29. NOVEMBER**
- Vor einem Jahr (2025) ... starb der britische Dramatiker und Oscar-Preisträger Tom Stoppard ("Shakespeare In Love") im Alter von 88 Jahren. (*3.07.1937)
 - Vor 5 Jahren (2021) ... wurde die Aargauerin Irène Kälin zur Nationalratspräsidentin gewählt.
 - Vor 20 Jahren (2006) ... starb der britische Sachbuchautor Allen Carr (*2.9.1934, "Endlich Nichtraucher").
 - Vor 25 Jahren (2001) ... starb George Harrison, Gitarrist der Beatles.
 - Vor 75 Jahren (1951) ... führten die USA in Nevada erstmals unterirdische Atomwaffentests durch. Es handelte sich um eine flache Untergrundexplosion (Crater Test), nicht den Beginn des reinen Untertage-Testbetriebs.
- MONTAG, 30. NOVEMBER**
- Vor 25 Jahren (2001) ... starb in einem Spital in Louisville (Kentucky) der erste Mensch, dessen Herz vollständig durch ein Herzimplantat ausgetauscht wurde, 152 Tage nach der Einpflanzung des künstlichen Organs (*31.7.1942).
 - Vor 25 Jahren (2001) ... wurde der US-Serienmörder Gary Ridgway festgenommen, nachdem DNA-Spuren bei vier Opfern mit seiner Speichelprobe übereinstimmten. Dem Green River Killer wurden 49 Morde nachgewiesen.
 - Vor 70 Jahren (1956) ... wurde der deutsche Rock- und Schlagersänger Heinz Rudolf Kunze ("Dein ist mein ganzes Herz") geboren.
 - Vor 70 Jahren (1956) ... wurde der britische Regisseur Iain Softley ("Tintenherz") in London geboren.
 - Vor 70 Jahren (1956) ... wurde der deutsche Schauspieler und Drehbuchautor Claude-Oliver Rudolph geboren.



Fürs Helfen braucht es kein Diplom

Gabriela Studer

Angela Müller engagiert sich bei der Wegbegleitung Region Zofingen und hilft dort, wo Unterstützung fehlt.

«Meine Motivation, mich bei der Wegbegleitung zu engagieren, ist vor allem die Dankbarkeit, dass es mir gut geht», sagt Angela Müller. Die 70-jährige Rothristerin hat einen grossen Teil ihres Berufslebens im sozialen Bereich verbracht. Lange arbeitete sie als Schulsozialarbeiterin. Auch nach ihrer Pensionierung möchte sie für andere da sein und Menschen unterstützen, die gerade eine schwierige Zeit erleben. Deshalb engagiert sie sich heute freiwillig bei der Wegbegleitung Region Zofingen. Das Angebot wurde vor 14 Jahren von den Landeskirchen im Kanton Aargau ins Leben gerufen.

Weniger Vorbereitung, mehr Gespräch

An ihren ersten Einsatz erinnert sich Angela Müller noch sehr gut. Ihre Aufgabe war es, sich mit einem Mann, auf Deutsch zu unterhalten und ihm die Möglichkeit zu geben, seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Dafür bereitete sie Texte, Grammatikübungen und Arbeitsblätter vor. Schnell merkte sie jedoch, dass es einfacher geht: Im Gespräch über den Alltag lernte der Klient genauso viel – ganz ohne grossen Vorbereitungsaufwand.

Für Müller war das eine wichtige Erfahrung für ihre weiteren Begleitungen. Es braucht nicht immer komplizierte Lösungen. Oft hilft es bereits, da zu sein, zuzuhören oder gemeinsam eine alltägliche Aufgabe anzupacken.

Hilfe von aussen fällt manchmal leichter

Die Menschen, die Müller be-

gleitet, besucht sie meistens bei ihnen zu Hause. Im Durchschnitt investiere sie etwa eine Stunde pro Treffen. Gerade am Anfang könne es auch einmal etwas mehr Unterstützung benötigen.

Aus ihrer Erfahrung weiss Müller, dass es für manche Menschen Überwindung kostet, um Hilfe zu bitten. Gerade bei einfachen Aufgaben spiele Scham eine Rolle. «Die Leute nehmen die Hilfe von Externen oft besser an», sagt sie. Manchen sei es unangenehm, die Familie um

Unterstützung zu bitten, andere hätten schlicht niemanden, der ihnen helfen könne.

In der Region Zofingen gibt es die Wegbegleitung seit mehr als zehn Jahren. Aktuell engagieren sich knapp 20 Freiwillige, jährlich nehmen rund 25 Menschen das kostenlose Angebot in Anspruch. Getragen wird es von der reformierten und katholischen Kirche Aargau. Offen steht die Wegbegleitung allen Menschen – unabhängig vom Glauben oder der Kirchenzugehörigkeit.

Die Gründe für eine Wegbegleitung sind ganz unterschiedlich. Die Freiwilligen helfen etwa bei der Lehrstellensuche, üben gemeinsam Deutsch, unterstützen bei administrativen Aufgaben oder hören einfach aufmerksam zu. Viele kommen über andere soziale Stellen zur Wegbegleitung, mit denen das Angebot bereits eng zusammenarbeitet.

«Wir kennen unsere Freiwilligen inzwischen sehr gut und wissen, wer zu wem passen könnte», sagt Brigitte Lindplüss, Vermittlerin in der Re-

gion Zofingen und Aarau. Dabei funktionieren manchmal auch Kombinationen, die auf den ersten Blick überraschen. «Für einen jungen Mann kann etwa eine ältere Dame sehr passend sein.»

Keine Ausbildung notwendig

Wer selbst Wegbegleiterin oder Wegbegleiter werden möchte, braucht keine spezielle Ausbildung. «Das Wichtigste ist, dass man gerne Menschen hat», sagt Beat Maurer, Vermittler für Zofingen, Vordemwald und Strengebach. Empathie, Geduld und Offenheit seien entscheidend. Zudem gehe es darum, anderen ohne Vorurteile und auf Augenhöhe zu begegnen. Neue Freiwillige seien willkommen.

Einführungskurse bereiten neue Freiwillige auf ihre Aufgabe und die verschiedenen Situationen im Alltag vor. Später können sie sich jährlich weiterbilden. Eine Begleitung dauert in der Regel rund sechs Monate.

Manchmal bringt bereits der Entschluss, sich Hilfe zu holen, etwas ins Rollen. Maurer erinnert sich an eine Person, die Unterstützung beim Aufräumen ihres Büros suchte. Noch während nach einer Begleitung gesucht wurde, packte sie es selbst an. Für Maurer ist auch das ein Erfolg der Wegbegleitung – selbst wenn es am Ende gar keinen Einsatz brauchte.

Für Angela Müller bedeutet ihr Engagement vor allem, etwas von dem, was sie selbst im Leben hat, weiterzugeben. Daneben malt die Pensionierte in ihrem Atelier, hütet ihre vier Enkelkinder, engagiert sich in

einer Freikirche und ist gerne mit ihrem Mann unterwegs.



Angela Müller hilft seit rund 5 Jahren bei der Wegbegleitung.

Bild: Gabriela Studer



Fürs Helfen braucht es kein Diplom

Gabriela Studer

Angela Müller engagiert sich bei der Wegbegleitung Region Zofingen und hilft dort, wo Unterstützung fehlt.

«Meine Motivation, mich bei der Wegbegleitung zu engagieren, ist vor allem die Dankbarkeit, dass es mir gut geht», sagt Angela Müller. Die 70-jährige Rothristerin hat einen grossen Teil ihres Berufslebens im sozialen Bereich verbracht.

Lange arbeitete sie als Schulsozialarbeiterin. Auch nach ihrer Pensionierung möchte sie für andere da sein und Menschen unterstützen, die gerade eine schwierige Zeit erleben. Deshalb engagiert sie sich heute freiwillig bei der Wegbegleitung Region Zofingen. Das Angebot wurde vor 14 Jahren von den Landeskirchen im Kanton Aargau ins Leben gerufen.

Weniger Vorbereitung, mehr Gespräch

An ihren ersten Einsatz erinnert sich Müller noch sehr gut. Ihre Aufgabe war es, sich mit einem Mann auf Deutsch zu unterhalten und ihm die Möglichkeit zu geben, seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Dafür bereitete sie Texte, Grammatikübungen und Arbeitsblätter vor. Schnell merkte sie jedoch, dass es einfacher geht: Im Gespräch über den Alltag lernte der Klient genauso viel – ganz ohne grossen Vorbereitungsaufwand.

Für Müller war das eine wichtige Erfahrung für ihre weiteren Begleitungen. Es braucht nicht immer komplizierte Lösungen. Oft hilft es bereits, da

zu sein, zuzuhören oder gemeinsam eine alltägliche Aufgabe anzupacken.

Die Menschen, die Müller begleitet, besucht sie meistens bei ihnen zu Hause. Im Durchschnitt investiere sie etwa eine Stunde pro Treffen. Gerade am Anfang könne es auch einmal etwas mehr Unterstützung benötigen.

Aus ihrer Erfahrung weiss Müller, dass es für manche Menschen Überwindung kostet, um Hilfe zu bitten. Gerade bei einfachen Aufgaben spiele Scham eine Rolle. «Die Leute nehmen die Hilfe von Externen oft besser an», sagt sie. Manchen sei es unangenehm, die Familie um Unterstützung zu bitten, andere hätten schlicht niemanden, der ihnen helfen könne. In der Region Zofingen gibt es die Wegbegleitung seit über zehn Jahren. Aktuell engagieren sich knapp 20 Freiwillige, jährlich nehmen rund 25 Menschen das kostenlose Angebot in Anspruch. Getragen wird es von der reformierten und katholischen Kirche Aargau. Offen steht die Wegbegleitung allen – unabhängig vom Glauben oder der Kirchenzugehörigkeit.

Die Gründe für eine Wegbegleitung sind ganz unterschiedlich. Die Freiwilligen helfen etwa bei der Lehrstellensuche, üben gemeinsam Deutsch, unterstützen bei administrativen Aufgaben oder hören einfach auf-

merksam zu. Viele kommen über andere soziale Stellen zur Wegbegleitung, mit denen das Angebot bereits eng zusammenarbeitet.

«Wir kennen unsere Freiwilligen inzwischen sehr gut und wissen, wer zu wem passen könnte», sagt Brigitte Lindt-Plüss, Vermittlerin in der Region Zofingen und Aarau. Dabei funktionieren manchmal auch Kombinationen, die auf den ersten Blick überraschen. «Für einen jungen Mann kann etwa eine ältere Dame sehr passend sein.»

Keine Ausbildung notwendig

Wer selbst Wegbegleiterin oder Wegbegleiter werden möchte, braucht keine spezielle Ausbildung. «Das Wichtigste ist, dass man gerne Menschen hat», sagt Beat Maurer, Vermittler für Zofingen, Vordemwald und Stengenbach. Empathie, Geduld und Offenheit seien entscheidend. Zudem gehe es darum, anderen ohne Vorurteile und auf Augenhöhe zu begegnen. Neue Freiwillige seien jederzeit willkommen.

Einführungskurse bereiten neue Freiwillige auf ihre Aufgabe und die verschiedenen Situationen im Alltag vor. Später können sie sich jährlich weiterbilden. Eine Begleitung dauert in der Regel rund sechs Monate.

Manchmal bringt bereits der



Entschluss, sich Hilfe zu holen, etwas ins Rollen. Maurer erinnert sich an eine Person, die Unterstützung beim Aufräumen ihres Büros suchte. Noch während nach einer passenden Begleitung gesucht wurde, packte sie es selbst an. Für Maurer ist auch das ein Erfolg der Wegbegleitung – selbst wenn es am Ende gar keinen Einsatz brauchte.

Für Angela Müller bedeutet ihr Engagement vor allem, etwas von dem, was sie selbst im Leben hat, weiterzugeben. Daneben malt die Pensionierte in ihrem Atelier, hütet ihre vier Enkelkinder, engagiert sich in einer Freikirche und ist gerne mit ihrem Mann unterwegs.



Angela Müller aus Rothrist hilft seit rund fünf Jahren bei der Wegbegleitung mit.

Bild: Gabriela Studer



Ein Ort, der die Menschen verbindet

Hans Christof Wagner

Das 100-Jahr-Jubiläum zog viele Besuchende auf den Waldfriedhof Rheinfelden. Sie bestaunten die sanierte Kapelle und Aufbahrungshalle.

Es ist ein Ort der Trauer, des Schmerzes und der Tränen. Es ist ein Ort, den man nicht gerne aufsucht.

Und doch: Für die Rheinfelderinnen und Rheinfelder ist er ein Ort, der zur Stadt dazugehört und einen Teil ihrer Identität ausmacht. Sie suchen ihn auch nicht nur zum Grabbesuch auf, sondern um dort frische Luft, Erholung und unter seinen Bäumen Schatten zu finden.

In diesem Sinne gehen die Menschen aus Rheinfelden gerne auf ihren Friedhof, der mitten im Wald liegt und jetzt sein 100-Jahr-Jubiläum feiern kann. 1926 eröffnet, ist der Waldfriedhof auch etwas, worauf die Rheinfelder ein Stück weit stolz sind. Gibt es doch wenige Anlagen dieser Art in der ganzen Schweiz.

Sanierungskosten von zwei Millionen Franken

Das Bekenntnis zu ihrem Friedhof war der Einwohnergemeinde bares Geld wert. Sie gewährte im Juni 2025 den vom Stadtrat beantragten Kredit in Höhe von 2,09 Millionen Franken. Die damit bezahlten Sanierungs- und Umbauarbeiten an Kapelle und Aufbahrungshalle gingen erst wenige Tage vor der 100-Jahr-Feier zu Ende.

Erstmals wurde so am Samstag sichtbar, für was das gewährte Geld im Detail ausgegeben worden ist. Dementsprechend gross war die Neugier der Rheinfelderinnen und Rheinfelder. In der Kapelle waren die

Besucherreihen voll.

Stadtpräsidentin Claudia Rohrer sagte: «Der Rheinfelder Waldfriedhof ist ein alter Ort, ein neuer Ort und einer, der die Menschen seit 100 Jahren verbindet.» Heute zeichne ihn eine grosse Vielfalt an Gräber- und Bestattungsformen aus, neuerdings auch die gemäss den religiösen Riten des Islam. Ist doch im hinteren Teil jetzt ein muslimisches Gräberfeld entstanden. **Bilder von Jakob Strasser sind neu präsenter als zuvor**

Quellen von 1926 belegen, dass die Einweihungsfeier des Waldfriedhofs seinerzeit eine weltliche war. Die Geistlichkeit war zwar da, hielt aber keine Reden. 2026 war es anders. Denn sowohl Vertreterinnen und Vertreter christlicher Konfessionen als auch Halit Duran, Präsident des Verbands der Aargauer Muslime, sprachen zu den Festgästen.

Dabei hatten sie die Bilder des Künstlers Jakob Strasser vor Augen. Diese befinden sich auch schon seit fast 100 Jahren an der hinteren Kappellenwand. Gereinigt, leicht ausgebessert und neuerdings auch beleuchtet, sind sie seit der Renovation des Gebäudes aber präsenter als zuvor. «Seinerzeit waren Strassers Bilder höchst umstritten», sagte auf Nachfrage Chris Leemann, Kenner der Geschichte des Rheinfelder Waldfriedhofs und einer unter mehreren, welche die Besucherinnen und Besucher am Samstag

durch die Anlage führten.

Andrea Strasser, Tochter Jakob Strassers, kennt die Entstehungsgeschichte der Wandbilder noch genau. Im Gespräch mit ihr wurde deutlich, wie sich der Vater über Konventionen hinweggesetzt und wie modern er gedacht und gearbeitet hat.

«Für sein Bild mit dem heiligen Martin sind ihm Arbeiter der Feldschlösschen-Brauerei Modell gestanden. Das hat er bewusst so gemacht», erzählte sie.

Im Tod sind auch 100 Jahre später alle gleich geblieben

Dass auf dem Rheinfelder Waldfriedhof der Arbeiter neben dem «Kapitalisten» und so wie er bestattet sein soll – das war eine Kernforderung in der Debatte zur Zeit der Entstehung in den 1920er Jahren.

Jüngste Forschungen haben ergeben: Dazumal argwöhnte die Rheinfelder Sozialdemokratie, die Vertreter der städtischen High Society, die Bierbrauer und die Kraftwerksbosse vor allem, könnten sich im Waldfriedhof mit monumentalen Mausoleen Denkmäler setzen.

Beim Rundgang 100 Jahre danach wird deutlich: Im Tod sind die Rheinfelderinnen und Rheinfelder gleichgeblieben. Auch wenn so manches «Promi-Grab» durch einen besonders üppigen Grabstein oder gar durch eine eigens bei einem Künstler in Auftrag gegebene Skulptur hervorsticht.



Sie sprachen zu den Festgästen: Halit Duran (Verband der Aargauer Muslime), Peter Feenstra (christkatholische Kirche), Klaus-Christian Hirte (reformierte Kirche), Stadtpräsidentin Claudia Rohrer, Monika Lauper (römisch-katholische Kirche) und Reinhard Dannecker (Freie Evangelische Gemeinde, von links).

Bilder: Hans Christof Wagner



Das Interesse an der Führung des Verbands Aargauer Muslime zum neuen muslimischen Gräberfeld war gross.